



Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

AfD-Fraktion

im Rat der
Stadt Leverkusen

Postfach 220186
51322 Leverkusen
info@afdfraktion-lev.de

Leverkusen, den 10.3.21

Änderungsantrag zum Haushalt: Gesund und fit trotz Corona!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte lassen Sie folgenden Änderungsantrag zur Haushaltssatzung 2021 im
Finanzausschuss und Stadtrat behandeln:

Beschluss:

Im Haushalt 2021 werden zusätzlich 3 Millionen Euro für die Förderung des Breiten- und Nachwuchssportes zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden eingesetzt, um akute Corona-bedingten Probleme der Vereine zu lindern, bereits geplante städtische Maßnahmen zur Förderung des Breiten- und Nachwuchssports vorzuziehen und mithilfe einer städtischen PR-Kampagne die Bürger wieder zu mehr sportlicher Aktivität nach Aufhebung des Corona-Lockdowns zu motivieren.

Die benötigten Finanzmittel sind als Corona-bedingte Mehraufwendungen im Corona-Haushalt zu isolieren.

Begründung:

Monatelange Lockdowns haben inzwischen auch Leverkusener Sportvereine in Schwierigkeiten gebracht. Der Verlust von Einnahmen und Mitgliedsbeiträgen wird noch verschärft durch die zunehmende Auflösung gewachsener personeller Strukturen. Es gehen nicht nur Einnahmen und Mitglieder verloren, sondern auch engagierte Ehrenamtliche.

Die Misere der Sportvereine geht einher mit der abnehmenden Fitness der Bevölkerung.

Fehlende Sportangebote und behördlich verordnete Isolierung haben zu einer dramatischen Abnahme sportlicher Aktivitäten und zu einer Zunahme an Übergewicht und Herz-Kreislauf-Beschwerden geführt. Die unverhältnismäßigen Corona-Zwangmaßnahmen haben nicht nur katastrophale Auswirkungen auf unser wirtschaftliches und soziales Leben, sondern auch auf die Volksgesundheit.

Nur mit einer (hoffentlich baldigen) Wiederaufnahme des allgemeinen Sportbetriebs ist es deshalb nicht getan. Es sind zusätzliche Kraftanstrengungen nötig, um in diesem Bereich auch nur annähernd den Zustand vor der Corona-Krise wieder erreichen zu können. Akut in Schwierigkeit geratenen Sportvereinen muss jetzt rasch und unbürokratisch geholfen werden. Mit dem schnelleren Ausbau von Sportanlagen und einer allgemeinen Erweiterung des sportlichen Angebots soll insbesondere auf Corona-bedingte Defizite bei der körperlichen Ertüchtigung von Kindern und Erwachsenen reagiert werden.

Es darf jetzt nicht an den sportlichen Angeboten und Möglichkeiten fehlen. Auf der anderen Seite müssen diese dann auch genutzt werden. Nach der monatelangen Isolierung der Menschen und zwangsweisen Gewöhnung an diesen Zustand könnte es zu ernsthaften Anlaufschwierigkeiten kommen. Eine städtische PR-Kampagne könnte deshalb obige Maßnahmen erfolgreich flankieren und dabei helfen, die Bürger nach dem Corona-Winter einen Schubs von der heimischen Couch zurück ins Leben, zu Sport und körperlicher Aktivität geben.

Die dafür nötigen finanziellen Anstrengungen sind buchhalterisch als Corona-bedingte Mehraufwendungen im Corona-Haushalt zu isolieren, da sie eine direkte Folge der Corona-Krise bzw. der unverhältnismäßigen Zwangsmaßnahmen der Regierung sind. Der vom restlichen Haushalt buchhalterisch getrennte Corona-Haushalt würde damit von ca. 31 Millionen um knapp ein Zehntel auf ca. 34 Millionen Euro ansteigen. Ein angemessener und vertretbarer Preis für das kostbare Gut der Gesundheit unserer Bürger – auch mit Blick auf die viel teureren langfristigen Kosten im Gesundheitswesen, wenn man nichts unternehmen würde.



Yannick Noe
Fraktionsvorsitzender